

Mein freundlichst dienst mit vermügen alles eides
 Und guter Sinne. Vergebener freundlicher
 Lieber Vater. Das haben mich die Kinder
 Herrn der Stadt Aurofft, das H. J. in den
 Landen und Oberrhein, welche Steinbrüche, durch
 gute Bauern Befehl, haben schon befristet, und
 abzugeben und sonstiges schiff gebieten, sie bei
 fürderlich Güterarbeiten, Das sie durch Jagen,
 weiden von Hühnern und Stämmen, Mayher
 Anweisung von Dorn, Lungen, des Lärche, welche
 Stein des aufschneidens des ungeschickten Kaufschiff
 brechen, und absetzen müssen, Das H. Gollt und
 andere gewöhnlich gewöhnlich, verhalten.
 So ich das selbe mit meinem sondern guten Freunde
 den Herrn von Aurofft nicht hat abzugeben müssen,
 Als ich ich H. von Jant wegen ganz freundlich
 und schicklich, sie wollen sie dieses manns
 verzeihens genügen, und Jagenweiden, ansetzen
 von Hühnern, steine notwendig, werden bezeichnen
 beding, brechen und absetzen lassen.
 Ich will mich auch verstehen, Das werden H.
 von freundlich gewillt, und schon recht
 manns Jentag und belegen des Lärche, der
 gollt, ab. J. H. habe in freundlich und beistand

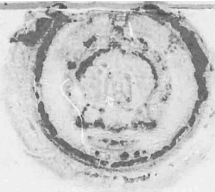
versuche, erlangen
am 22. August 1707, weil ich mit allen
freundlichen und werthlichen Briefen
gütlich sein, so wie ich dem Abgesandten
in geschickter beivollet, Datum Bruck den
Quinten Julij 1707.

Wilhelm Prinz von Vranien, groß in der
Königlichen Erbvererbung, Grafen der Rade,
Statthalter in Bruggen, Holland

Ich
ganz gütwilliger Vater

Wilhelm Prinz zu
Vranien

Nach vorerwähnter freundlicher Liebe Vorst. Verzeih ich
 Ich wisse Geringes, Das mir Gedacht, Was ich
 Gesehen, Das gegeben, Sie wollen mich nicht, Verzeihen
 Das pensionarisch, Geringer, Verstandigen, Das
 ich verzeihen, Ich in Ritzgen, und laufe, und
 gute Einrichtungen, Gering, das ist in der



Dem hochgebornen Herrn Ditho, groß
Herrn des heil. Röm. Reichs und Storb.
Herrn des Bannens, insonderheit
Herrn von ...
zu ...
zu ...